

Fifty Fathoms Bathyscaphe Quantième Complet Phase de Lune

Die *Bathyscaphe* ist seit der Veröffentlichung des ersten Modells der Linie im Jahr 1956 nicht mehr aus der Kollektion *Fifty Fathoms* wegzudenken. Dem Vermächtnis und sportlichen Stil ihrer Vorgängerinnen treu geblieben, birgt die neue *Bathyscaphe* von Blancpain nun einen Vollkalender mit Anzeige der Mondphase.

Die Neuheit *Bathyscaphe Quantième Complet Phase de Lune* vereint zwei für Blancpain charakteristische Welten: die sportlichen Erkennungszeichen der berühmten Taucheruhr *Fifty Fathoms* und der traditionelle Vollkalender mit Mondphase, der insbesondere in der Kollektion *Villeret* zu Hause ist. Wie bei den klassischen Modellen von Blancpain befinden sich die Anzeigen des Wochentages und des Monats in zwei Fenstern, während das Datum mittels eines zusätzlichen Zeigers innen am Stundenkreis ablesbar ist und die Mondphase in einem grossen Fenster bei 6 Uhr erscheint. Wie immer ist es der Manufaktur Blancpain ein Anliegen, auch das Uhrwerk dieser *Bathyscaphe* vor Fehlbedienungen zu schützen, weshalb sie den Kalendermechanismus mit einem Sicherheitssystem ausstattet. So kann der Träger alle Anzeigen jederzeit einstellen, ohne dass sich hieraus – wie bei herkömmlichen Kalendern – eine Gefahr für das Uhrwerk ergibt.

Damit der Träger die Uhrzeit bei der neuen *Bathyscaphe* unter Wasser wie zu Land optimal ablesen kann, sind die kalendarischen Informationen unauffällig gehalten, während die Indexe und Hauptzeiger im traditionellen Look der Vintage-Taucheruhren in den Mittelpunkt rücken. Durch ihre nachleuchtende Beschichtung bilden sie einen auffälligen Kontrast zum Zifferblatt in Meteorgrau.

Das Gehäuse der neuen *Bathyscaphe Quantième Complet Phase de Lune* verfügt über einen Durchmesser von 43 mm und ist aus satiniertem Edelstahl gearbeitet. Mit der einseitig drehbaren Lünette mit Keramikeinlage und der Messskala aus Liquidmetal® werden zwei Materialien eingesetzt, die bekannt für ihre Robustheit sind. Blancpain lässt seinen Kunden die Wahl zwischen einem Segeltuch-, Metall- oder einem NATO-Armband. Für historisch Interessierte sei erwähnt, dass das NATO-Armband in den 60er Jahren im Auftrag des britischen Verteidigungsministers entwickelt wurde, der ein widerstandsfähiges Armband für die Militäruhren seiner Truppen suchte. Noch heute erinnert der Name des Armbands an die *North Atlantic Treaty Organization*.